

1959-05-25

AFSENDER

Sabine Hettner

MODTAGER

Arthur Køpcke

FAKTA

Dokumenttype:

Brev

Sprog:

tysk

Afsendersted:

Paris

Modtagersted:

København

Omtalte personer:

Rene Berg

Egon Karl Nicolaus

Karin Nicolaus

Sonja Schoultz

Erik Winther

Omtalte steder:

København

Köln

Paris

New York

Helsingfors

Hamburg

Arkivplacering:

Aros, Arthur Køpckes Arkiv

DOKUMENTINDHOLD

Hettner takker for brev og post. Rejsen tilbage til Paris gik godt. Hun er glad for at have været i København og lært dem alle at kende; hun beder Køpcke særligt om at takke Erik Winther. Hun takker Køpcke for at have forlænget udstillingen og efterspørger anmeldelser. De kunne umuligt have haft Nicolaus eller Nicolaus' kone med i bilen, som var stoppet helt fuld. Efter ankomsten i Köln havde de været på et fornøjeligt besøg hos Gricklizter, overnattet og kørt videre til Paris næste morgen. Hettner oplyser, at hun har skrevet til Rene Berg i New York og meddelt, at Køpcke vil sende det røde billede direkte til Helsingfors og regningen til ham, så han kan afregne med hende. Det er til venskabspris, hvilket hun har skrevet til ham. Hun fortæller, at hun er blevet kontaktet af en Obermayer fra Hamburg, som vist er en slægtning, og spørger Køpcke, hvordan han er.

TRANSSKRIFTION

Am 25. mai 59

Lieber Addi.

vielen Dank für

Brief und alle Post.

Die Rückreise verlief sehr gut und

schnell. Nun bin ich glücklich

wieder bei mir zu sein und habe

mich sofort in die Arbeit gestürzt.

Doch war es sehr schön mal aus

seiner Haut zu kriechen und ich

freue mich dort gewesen zu sein,

Euch kennen gelernt zu haben und

Copenhagen und alles.

Nett von Dir die Ausstellung noch

etwas zu verlängern¹. Die Kritiken

werden mich sehr interessieren.

Dank an Erik Winter nochmals

zu verlegen².

Schade dass Du krank nach

Hause kamst³. Hoffentlich geht es

wieder vollkommen gut. Es war das

Gewitter.

Es wäre unmöglich gewesen Nicho

oder auch nur seine Frau mit im

Wagen zu haben. Hinten war alles
bis oben hin voll wie bei einer Zigeuner-
caravane. Um 5 h waren wir in Köln.
Nach einen amüsanten Besuch bei
Gricklitzer⁴ und einigen Rummelgelaufe
bleiben wir dort zur Nacht und am
nächsten Abend um 9 Uhr waren wir
in Paris, nach mehrere Pausen.
Mein netter alter Citroen war sehr
guter Laune.

Ich schrieb an René Berg (New-York)
dass Du das rote Bild nach der
Ausstellung direkt an Sonja Schultz
(Helsingfors) schicken würdest und
ihm die Rechnung nach New-York,
er aber, da Freundschaftspreis, dann
direkt mit mir abrechnen könnte.
Scherib ihm also wie vereinbart in englisch,
im gleichen Sinne. (Etwa 60.000 Frs.)
Die Last es ja notiert mit seiner
Adresse.

Kam die verrückte, nette Wiessmann
nochmals wieder? Und die Schucki
mit dem Fussarmband⁵?
Du kennst den Obermayer⁶?
Er sah die Annonce in der Hamburger
Zeitung und schrieb er sei ein

Verwandter von mir, und lud mich
an Hamburg ein. Noch einer!
Wie ist er?
Ich verstehe nichts von Deutschland.
Wie geht die Arbeit bei Dir?
Besten Gruss an Deine Frau.
Herzlichts
Sabine

¹ Udstillingen skulle egentlig have været sluttet den 24. maj, men ifølge en notits i Berlingske Tidende denne dag blev udstillingen forlænget til 28. maj (se udklipsbog s. 47).

² Erik Winthers udstilling, som efterfulgte Hettners, blev muligvis rykket et par dage frem. Den åbnede 30. maj.

³ Muligvis efter en rejse til Hamburg. Se Køpckes telegram til Tut sendt den 19. maj 1959.

⁴ Ubekendt.

⁵ Ubekendte personer, formodentlig ferniseringsgæster.

⁶ Ubekendt.

Am 25 mai 1959

Lieber Addi,

vielen Dank für
Brief und alle Post.
Die Rückreise verlief sehr gut und
schnell. Nun bin ich glücklich
wieder bei mir zu sein und habe
mich sofort in die Arbeit festigt.
Doch war es sehr schön mal aus
seiner Haut zu kriechen und ich
freue mich dort gewesen zu sein.
Ende kennen gelernt zu haben und
Copenhagen und alles.

Nett von Dir die Ausstellung noch
etwas zu verlängern. Die Kritiken
werden mich sehr interessieren.
Dank an Erik Hinter nochmals
zu verlegen.

Schade dass Du krank nach
Hause kamst. Hoffentlich geht es
wieder vollkommen gut. Es war das
Gewitter.

Es wäre unmöglich gewesen Nicko
oder auch nur seine Frau mit im
Wagen zu haben. Hinter war alles
bis oben hin voll wie bei einer Zigeuner-
caravane. Um 5h waren wir in Köln.
Nach einem amüsanten Besuch bei
Gricklitz und einigem Rummelante
blieben wir dort zur Nacht und am
nächsten Abend um 9 Uhr waren wir
in Paris, nach mehreren Pausen.
Mein netter alter Citroën war sehr
guter Laune.

Ich schrieb an René Bay (New-York)
dass Du das rote Bild nach der
Ausstellung direkt an Sonja Schultz
(Helsingfors) schicken würdest und

ihm die Rechnung nach New-York,
er aber, da Freundschaftspreis, dann
direkt mit mir abrechnen könnte.
Schreib ihm also wie vereinbart in englisch,
im gleichen Sinne. (Etwa 60.000 Frs)
Du hast es ja notiert mit seiner
Adresse.

Kann die vermiedste, nette Liesmann
nochmals wieder? Und die Schucke
mit dem Fussarmband?

Du kennst den Ostermayer?
Er sah die Annonce in der Hamburger
Zeitung und schrieb er sei ein
Verwandter von mir, und lud mich
nach Hamburg ein. Noch einer!

Wie ist er?
Ich verstehe nichts von Deutschland.
Wie geht die Arbeit bei Dir?
Besten Gruß an Deine Frau.

Herzlichst

Marie